

Report

der Pfarre Altenstadt

April 2022



Liebe Pfarrgemeinde,
liebe Erwachsene, Jugendliche und Kinder!

Wohl kaum jemand hätte damit gerechnet, dass es so schnell gehen kann und wir in Europa mit dem Schrecken des Krieges konfrontiert werden. Panzer fahren auf, das Wettrüsten wird angeheizt, Waffen werden produziert, so viel Leben wird durch ständig neue Gewalt beendet, Städte und Dörfer werden gnadenlos zerstört, Menschen werden zur Flucht gezwungen, Appelle zu Frieden und zum Ende des Krieges in der Ukraine verhallen ungehört... Da ich diese Zeilen schreibe, ist es Mitte März. Was wird da noch alles kommen?



Foto: KKK Dietmar Mathis

Der jüdisch-russische Schriftsteller Samuil Jakowlewitsch Marschak beobachtete einmal Kinder beim Spielen. „Was spielt ihr?“, fragte er sie. „Wir spielen Krieg“, antworteten ihm die Kinder. Daraufhin erklärte ihnen der Schriftsteller: „Wie kann man nur Krieg spielen! Ihr wisst doch sicher, wie schlimm Krieg ist. Ihr solltet lieber Frieden spielen.“ „Das ist eine gute Idee“, sagten die Kinder. Dann Schweigen, Beratung, Tuscheln, wieder Schweigen. Da trat ein Kind vor und fragte: „Großväterchen, wie spielt man Frieden?“

Ich glaube, wir alle sind aufgerufen, für Frieden und das Miteinander das Beste zu tun! Aber wie? Haben wir es gelernt, Frieden zu leben? Oder war der Friede in Europa zu lange zu selbstverständlich? Und wir alle kennen ja diese Ohnmachtserfahrung: Was kann ich schon tun?

Frieden beginnt immer mit kleinen Schritten. Der heilige Franz von Sales wurde einmal von einem Studenten gefragt: „Was kann ich für den Frieden tun?“ Franz von Sales gab die verblüffende Antwort: „Schlagen Sie die Tür nicht so laut zu...!“ Frieden beginnt im Kleinen und im Alltag. Frieden zu schaffen heißt, bei uns selbst anzufangen Frieden zu machen. Frieden fängt im kleinen Kreis an und bleibt eine ständige Aufgabe.

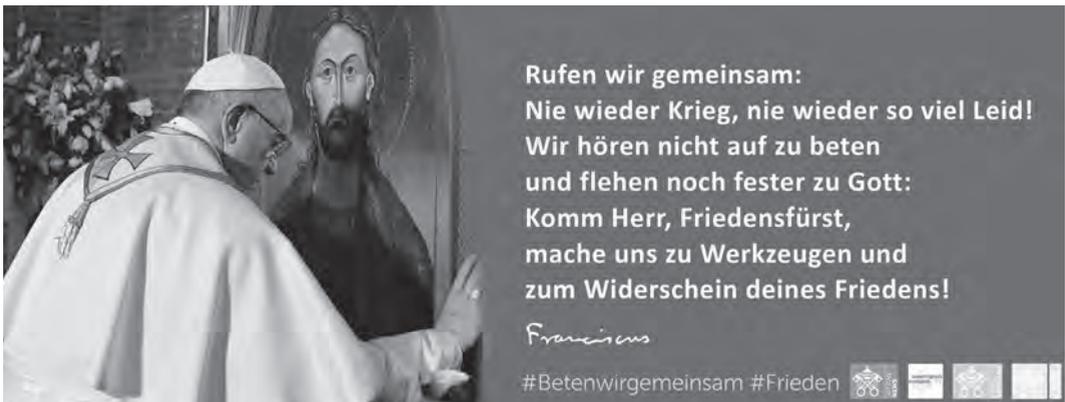
Frieden entsteht durch einander kennenlernen und verstehen. Am Anfang jeden Miteinanders stand und steht das gegenseitige Kennenlernen und Verstehen. Friede entsteht, wenn wir die Sprache des anderen sprechen und verstehen. Und mehr noch: Wenn wir lernen, empathisch zu sein: Uns in die Gefühle und Einstellungen anderer Menschen hineinversetzen. Beeindruckend ist die Welle der Hilfsbereitschaft auch bei uns angesichts der vielen Menschen, die vor dem Krieg flüchten.

Frieden entsteht durch Vergebung und Versöhnung. Altlasten lassen das Miteinander nicht zur Ruhe kommen. Durch Vergeben wächst Entlastung. Meine Seele kann wieder atmen. Oft braucht das auch Zeit und Geduld, ist es ein langer Weg, der gegangen werden will, treu und ausdauernd, Schritt für Schritt.

Frieden als Gabe: Das Evangelium erzählt von den ängstlichen, eingeschlossenen Jüngern, in deren Mitte der Auferstandene kommt und sagt: „Friede sei mit euch!“ Das erste Wort des Auferstandenen ist der Wunsch des Friedens! Damit bekommt der Friede eine Dimension, die über das Menschenmögliche hinausgeht. Im Hebräischen steht der Begriff „Schalom“ und meint Unversehrtheit und Heil, dann auch Gesundheit, Wohlfahrt, Sicherheit, Frieden und Ruhe. Die Gabe des Auferstandenen ist der allumfassende Friede, der mehr ist als das Schweigen der Waffen.

Dass wir uns im Kleinen für den Frieden einsetzen, den Frieden im Großen erbitten und selber Menschen sind, die sich von der Gabe des Auferstandenen beschenken lassen, das wünsche ich uns allen zum Osterfest!

Euer Pfarrer Ronald Stefani



Liebe Pfarrgemeinde,
nun bin ich schon seit 2017 im Pfarrverband Altstadt – Levis tätig, zuerst im Rahmen meines Pastoraljahres und anschließend als Pastoralassistentin. In dieser Zeit durfte ich wertvolle Begegnungen erfahren, Freundschaften und Bekanntschaften knüpfen und bei vielen Gottesdiensten, Projekten und Veranstaltungen dabei sein und mitgestalten.

Nun weht ein anderer Wind, denn ab Mai wird bei mir jemand anderes Ton angehend sein. In großer Vorfreude auf meinen Nachwuchs verabschiedete ich mich in die Babypause.

Ganz weg vom Fenster bin ich aber noch nicht, denn wenn alles rund läuft, werde ich ab September meinem Thema Firmung 17+ treu bleiben. Gemeinsam mit unserem wertvollen Firmtteam wollen wir nach der fünfjährigen Übergangsphase zum neuen Firmalter mit 17 Jahren in die neue Firmvorbereitung durchstarten. Es wird fleißig geplant und vorbereitet für den Start im Herbst.

In Vorfreude auf die kommende Zeit wünsche ich euch alles Gute bis zum nächsten Wiedersehen!



Julia Lais
Pastoralassistentin

Liebe Julia,
wir freuen uns mit dir und deinem Ehemann Raphael über euren Nachwuchs und wünschen euch alles, alles Gute und viel Segen für die kommende Zeit! Schön, dass du uns weiterhin erhalten bleibst und ab Herbst wieder in unserem Pfarrverband mitwirkst.

Pfarrer Ronald Stefani
im Namen unserer Pfarrgemeinden
Altstadt und Levis

Danke an den Finanzkammerdirektor der Diözese Feldkirch, MMag. Andreas Weber für den Gastkommentar.

Wie steht es eigentlich um unsere Finanzen?

Über Geld spricht man nicht, heißt es im Volksmund. Soll man aber eben doch. Nicht um des Geldes Willen, sondern um zu zeigen, was die Kirche in Vorarlberg mit den 130 Pfarren, den vielen kirchlichen Einrichtungen und Ordensgemeinschaften alles leistet. Seelsorge, Soziales, Bildung und Kultur – im ganzen Land ist spürbar, dass Kirche wirkt. Was aber ist die Basis für dieses Wirken? Wie wird das alles bezahlt und wie sieht der Blick in die finanzielle Zukunft eigentlich aus? Sprechen wir also (auch) übers Geld.



Zwei starke Säulen machen das in jeder Pfarre spürbare Wirken der Kirche wirtschaftlich leistbar! Zum einen dürfen wir auf eine unglaublich große Zahl an Ehrenamtlichen bauen: Pfarrkirchenrat, Blumenschmuck, Mesnerdienste, Lese-Omas und -Opas, Caritassammlung, Lektor/innen, Pfarrgemeinderat, Hospizbegleitung, Jugendarbeit ... ca. 25.000 Frauen und Männer, Jüngere und Ältere, erbringen für die Kirche einen ehrenamtlichen Dienst. Die Palette der Aufgaben dabei ist vielfältig.

Neben diesem Schatz an Ehrenamtlichen können wir unsere Leistungen auch auf einer soliden finanziellen Basis aufbauen. Einerseits sind hier die Pfarren aktiv, zum Beispiel mit Sammlungen, Vermietungen oder verschiedenen Sonderaktionen. Daneben steht das jährliche Budget der Diözese Feldkirch mit circa 30 Mio. Euro. Über 80% davon erhalten wir aus dem Kirchenbeitrag.

Das Budget der Diözese

Wir informieren in jeder Aussendung des Kirchenbeitrags darüber, wie wir das anvertraute Geld verwenden. Auf unserer Homepage ist das aktuelle Budget dargestellt. Uns ist Transparenz wichtig. Wichtig ist uns auch, dass fast 60 % unseres Budgets an die Pfarreien zurückgehen. Für die Gehälter aller Seelsorger und Seelsorgerinnen, für direkte finanzielle Beiträge und für Subventionen von Bauvorhaben.

Herausforderungen aus wirtschaftlicher Sicht

Wir sind heute zufrieden mit dem, was wir haben. Wir sind ordentlich ausgestattet um Jahr für Jahr das Wirken der Kirche durch die vielen haupt- und ehrenamtlichen Menschen zu unterstützen.

Die unterschiedliche finanzielle Ausstattung der Pfarren ist aber durchaus zunehmend herausfordernd. Wir unterstützen heute schon schwächere Pfarren zum Beispiel aus den Mitteln des sogenannten Solidaritäts- und Innovationsfonds. Damit es in allen Pfarren möglich bleibt, trotz künftig zurückgehender Mittel aus dem Kirchenbeitrag das Pfarrleben gut zu gestalten, werden wir aber heute schon neue Wege finden müssen.

Die Entwicklung des Kirchenbeitrags ist eine zweite Herausforderung. Der Kirchenbeitrag ist derzeit noch stabil, wird aber in einigen Jahren vor allem aufgrund der demografischen Entwicklung zurückgehen. Auf diese Zeit müssen wir uns heute schon in aller Sorgfalt vorbereiten. Wir müssen andere Einnahmeföglichkeiten erschließen. Wir müssen wohl auch sehen, wo sensibel gesetzte Einsparungen möglich sind.

Mit dem Rotstift möchte ich heute aber nicht enden, sondern mit dem Dank. Lassen Sie mich deshalb abschließend einfach ein herzliches Vergelt's Gott sagen für Ihren treuen Kirchenbeitrag, der uns so vieles ermöglicht!

Finanzkammerdirektor
MMag. Andreas Weber

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarramt Altstadt

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Ronald Stefani, Layout Dolores Podgorschek

Wenn nicht anders angegeben, stammen alle Fotos von der Pfarre Altstadt.

Hersteller: Thurnher Druckerei, Rankweil

Redaktionsschluß für den nächsten Report (Mai/Juni 2022): 10. April 2022

Gott sei Dank – Kirche wirkt

Wussten Sie, dass

- ... 99 % Ihres Kirchenbeitrags in Vorarlberg verwendet wird?
- ... etwa 60 % Ihres Kirchenbeitrags in Ihrer Pfarre verbleibt?
- ... Sie es mit Ihrem Beitrag ermöglicht haben, dass in den vergangenen zwei Jahren acht Kirchen renoviert werden konnten, wodurch ein großes kulturelles Erbe gepflegt wurde?
- ... durch Ihren Beitrag viele Arbeitsplätze in Vorarlberg gesichert werden, weil über 90 % der Renovierungsarbeiten von Vorarlberger Betrieben durchgeführt werden?
- ... auch Priester Kirchenbeitrag zahlen?
- ... Sie Ihren Kirchenbeitrag bis zu einer Höhe von 400 Euro steuermindernd geltend machen können. Der Staat anerkennt damit die Leistungen der Kirche im kulturellen und sozialen Bereich.
- ... bereits mehr als 12 % der Kirchenbeitragspflichtigen Ihren Kirchenbeitrag kostengünstig und bequem mittels Abbuchungsauftrag bezahlen und dadurch sparen helfen?

Weitere Infos unter

www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/kirchenbeitrag



Ein herzlicher Dank an alle, die ihren Kirchenbeitrag bezahlen und damit auch die Arbeit und die Infrastruktur in unserer Pfarrgemeinde Altstadt ermöglichen. Vergelt's Gott! Bei Fragen zum Kirchenbeitrag sind die Kirchenbeitragsstelle und ich gerne erreichbar!

Pfr. Ronald Stefani

Wir sind wieder komplett!

Zumindest was unsere sechs Glocken im Kirchturm betrifft. Am 29. November 2021 ist bei unserer großen, 4278 kg schweren A-Glocke der Klöppel gebrochen und auf dem Boden der Glockenstube gelandet. Grund für den Bruch war ein Materialfehler. Der Klöppel war noch ziemlich neu. Im Zuge der Kirchturmrenovierung 2017 bekamen alle sechs Glocken neue Klöppel. Die alten Klöppel waren dort teilweise schon 67 Jahre in Gebrauch und stark abgenützt.

Am 8. März 2022 wurde der neue Klöppel für die große Glocke eingebaut, dessen Maße und Proportionen nun nach dem neuesten Stand der Technik berechnet wurden. Wir dürfen uns freuen, dass das Geläut nun wieder komplett erklingt, besonders an den großen Feiertagen und zur Sterbestunde Jesu freitags um 15.00 Uhr – und das hoffentlich noch viele, viele Jahre!

Die Älteren unter uns erinnern sich sicher noch, als 1950 die fünf neuen Glocken in den Turm aufgezogen wurden. Nur eine Glocke (die Josef-glocke, die drittgrößte im Geläut aus dem Jahr 1926) überstand die Wirren des II. Weltkrieges, da sie nach der kriegsbedingten Abnahme aller Glocken im Jahr 1940 versteckt werden konnte und dadurch erhalten blieb.

Seit jeher haben die Glocken mit ihrem Klang eine wichtige dreifache Bedeutung: Sie rufen zu Gebet und Gottesdienst. Sie erinnern uns, die uns geschenkte Zeit gut zu nützen. Sie mahnen zum Frieden. In unserer lauten Welt und in unserer schwierigen Zeit ist es sicher heilsam, zumindest hin und wieder bewusst auf den schönen Klang unserer Glocken zu hören und ihrer Botschaft zu folgen.



Pfarrer Ronald Stefani

Ostern zieht Kreise

Nach den 40 Tagen der Vorbereitung, in denen Umkehr zu Gott, Besserung des Lebens, Versöhnung und auch Fasten und Verzichten im Vordergrund standen, dürfen wir uns auf das große Osterfest freuen!

Ostern, dieses besondere und einzigartige Fest, das höchste Fest der Christenheit, es ist eigentlich immer und überall präsent: Ohne Ostern gäbe es kein Weihnachtsfest, ohne Ostern keinen Sonntag. Ohne Ostern keine Lebensperspektive, die über den Tod hinausreicht und keine Hoffnung am Sterbebett. Ohne Ostern keine Kirche und keine (bezahlten) kirchlichen Feiertage. Ja, ohne Ostern kein Nikolaus... ohne Ostern keine Sakramente, ohne Ostern keine frohe Botschaft... ohne Ostern gäbe es heute keine Christen!

Ostern: Einmal im Jahr ganz groß

Einmal im Jahr feiern wir Ostern ganz groß an den drei heiligen Tagen: dem Karfreitag, Karsamstag und Ostersonntag (Triduum sacrum).

Nachdem wir am Palmsonntag den Einzug Jesu in seine Stadt Jerusalem gefeiert haben, bildet die Abendmahlsfeier am Gründonnerstag den Auftakt in diese „Heiligen drei Tage“: Am Abend vor seinem Leiden und Sterben deutet Jesus das gebrochene Brot und den gereichten Kelch mit seiner Lebenshingabe, die er am Karfreitag sterbend am Kreuz vollzieht. Mit seinem Kreuz, das er trägt, trägt er auch alle unsere Lasten mit. Sein Kreuzweg mündet in die Hingabe an seinen und unseren Vater: „Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist.“

Der Tag des Sterbens Jesu geht über in den Tag seiner Grabesruhe, den Karsamstag. Es ist ein stiller Tag, der uns zumutet mit Jesus in die Gräber unseres eigenen Lebens hinabzusteigen. Genau dort beginnt das neue Leben: In der Osternacht feiern wir das große Pascha, den großen Übergang: aus dem Dunkel in das Licht, von der Enge in die Weite, aus der Schuld zur Versöhnung, aus dem Tod zum Leben!

Obwohl die Gottesdienste vom Gründonnerstag-Abend, Karfreitag und in der Osternacht zusammengehören – die Osternacht ist die Nacht der Nächte, der höchste Gottesdienst im ganzen Jahr, die in die Freude des Ostermorgens führt: „Er ist nicht hier, er ist auferstanden!“

Ich lade euch alle wieder herzlich ein – Jung und Alt – diese Gottesdienste mitzufeiern, ganz dabei, anwesend zu sein und den Weg Jesu auch innerlich mitzugehen! Ich wünsche uns, dass wir so etwas von dem spüren, dass wir Erlöste sind, dass Jesus uns wirklich rettet und heilt!

Ostern: Sonntag für Sonntag

Ostern feiern wir aber nicht nur einmal im Jahr ganz groß, sondern wöchentlich am ersten Tag der Woche (!), am Tag der Auferstehung, Sonntag für Sonntag!

Die ersten Christen kannten zuerst das wöchentliche, sonntägliche Ostern in der Feier der Eucharistie. Auch das Weihnachtsfest und die vielen anderen kirchlichen Feiertage sind erst mit der Zeit entstanden. Sie alle drehen sich aber immer um das eine österliche Geschehen und wollen es auf vielfältige Weise ausdrücken: Jesus lebt! Er ist unser Erlöser! Er ist unser Heiland!

Die Eucharistiefeier des Sonntags ist „Quelle und Höhepunkt“ des christlichen Lebens: Im Hören auf die Botschaft Jesu und in seinem Mahl, das er gestiftet hat zu seinem Gedächtnis, ist er immer neu gegenwärtig inmitten unserer Gemeinde. Er ist da mit seinem Leben und Wirken, mit seinem Leib und Blut. Es ist bedenkenswert: Das eigentliche Kennzeichen der ChristInnen ist z.B. weniger ein Kreuz um den Hals oder in der Wohnung, sondern zuerst, dass sie sich zur Eucharistiefeier treffen! Wir wissen von den ersten Christen, dass sie sich trotz Verfolgung und Todesgefahr dafür getroffen haben.

Ostern: Tag für Tag

Und schließlich: Ostern ist nicht nur einmal im Jahr, Ostern feiern wir nicht nur Sonntag für Sonntag, sondern auch Tag für Tag! Jeder Morgen kündigt mit der aufgehenden Sonne die Botschaft der Auferstehung, jeder Abend erinnert mit dem Sonnenuntergang an die Kreuzeshingabe Jesu. Darum haben sich schon die ersten Christen zu diesen besonderen Tagzeiten versammelt, um sich täglich in das österliche Geschehen einzulassen: im Hören auf Gottes Wort, im Lobpreis, im Fürbittgebet. Auch unser Morgen- und Abendlob sind österliche Gottesdienste an den Werktagen.

Pfarrer Ronald Stefani

**Die Gottesdienststeinladung für die Karwoche
und das große Osterfest
entnehmen Sie bitte der Beilage!**

Allgemeine Gottesdienstzeiten im Pfarrverband

Eucharistiefeiern an Sonn- und Feiertagen in der Sommerzeit:

19.00 Uhr in Altstadt (VA)
 08.30 Uhr in Levis, 10.00 Uhr in Altstadt

An Werktagen:

Di 08.00 Uhr Morgenlob in der Pfarrkirche Altstadt
 Mi 19.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Levis,
 am letzten Mittwoch im Monat in der
 Pfarrkirche Altstadt mit allgemeinem Jahrtag
 Do 19.00 Uhr Abendlob in der Pfarrkirche Altstadt
 Fr 09.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Altstadt
 Sa 17.30 Uhr Rosenkranz in der Pfarrkirche Altstadt



Öffnungszeiten im Pfarrbüro Altstadt: Mo - Fr 08.00 Uhr - 11.00 Uhr
 Tel. 05522/72206 Di 14.00 Uhr - 17.00 Uhr
 Aktuelle Informationen auf unserer Homepage: www.pfarre-altenstadt.at

Geplante besondere Gottesdienste in Altstadt - bitte die aktuelle Gottesdiensteinladung und die geltenden Coronabestimmungen beachten!

Freitag 8. April	19.00 Uhr Versöhnungsgottesdienst im Pfarrverband, mitgestaltet vom Geistreich-Chor
Dritter Sonntag in der Osterzeit Caritassonntag 30. April/1. Mai	Eucharistiefeiern: VA 19.00 Uhr 09.00 Uhr Feierliche Erstkommunion für die Kinder der 3a-Klasse, 11.00 Uhr Feierliche Erstkommunion für die Kinder der 3b-Klasse, jeweils mitgestaltet von Orgel und vom Geistreich-Chor 14.30 Uhr Tauffeier
Freitag 6. Mai	14.00 Uhr Trauung in der Pfarrkirche
St. Pankratius und St. Zeno Patrozinium / Muttertag 7./8. Mai	Eucharistiefeiern: VA 19.00 Uhr, 10.00 Uhr Festgottesdienst, mitgestaltet vom Kirchenchor

Allgemeine Jahrtage und Lockdown

Aufgrund der Aussetzung öffentlicher Gottesdienste konnten wir den allgemeinen Jahrtag für die Verstorbenen in den Monaten März, April, Mai, Juni, November, Dezember 2020 und Jänner 2021 nicht feiern. Wir werden für die Verstorbenen der betreffenden Monate ein sechstes Gedenkjahr anhängen.

Den allgemeinen Jahrtag für die **im April der letzten sechs Jahre** verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir mit einer Eucharistiefeier am **Mittwoch, dem 27. April 2022, um 19.00 Uhr** in der Pfarrkirche.

April

Alois Holzinger, Reichsstraße 34	+ 12.04.2016
Josef Lins, Wasenweg 24	+ 15.04.2016
Kurt Tiefenthaler, Rebberggasse 6	+ 18.04.2017
Eleonore Waltl, St. Martinsweg 5	+ 07.04.2018
Das Kind Jonas Künzle, Im Grisseler 16	+ 16.04.2019
Gerda Prünster, Göfi	+ 18.04.2020
Benedikt Raich, Kiebersbündtweg 7	+ 02.04.2021
Christine Irovec, Klaus	+ 07.04.2021
Albert Stampfl, Kirchgasse 23c	+ 30.04.2021



Dem Gebet der Pfarrgemeinde empfehlen wir die Verstorbenen:

Arnold Friedrichs, Kirchgasse 33b	Jahrgang 1936
Luzia Berchtold, Kaiserstraße 42	Jahrgang 1932
Herlinde Bertschler, Herrenhofgasse 14a	Jahrgang 1934
Diether Kaplaner, Naflastraße 44	Jahrgang 1956
Margit Bachinger, Gisingen	Jahrgang 1967

Unsere nächsten geplanten Tauftermine:

Sonntag, 1. Mai 2022 um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche,
Taufgespräch für Eltern und Paten am Mittwoch, 27. April 2022
um 20.15 Uhr in der Pfarrkirche.

Sonntag, 5. Juni 2022 um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche,
Taufgespräch für Eltern und Paten am Mittwoch, 1. Juni 2022
um 20.15 Uhr in der Pfarrkirche.

Einladung zur Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche

Donnerstag, 7. April 2022 um 19.00 Uhr

Beichtgelegenheiten vor Ostern:

Beichtgespräche sind nach der Karfreitagsliturgie und nach Absprache mit Pfarrer Ronald Stefani möglich. Wir verweisen auch auf die Beichtmöglichkeiten im Kapuzinerkloster in Feldkirch.

Festliches Konzert für 2 Trompeten & Streicher am Sonntag, 22. April 2022, 17.00 Uhr Pfarrkirche Altstadt

Ausführende:

Marco Pierobon	Trompete
Markus Lins	Trompete
Markus Kessler	Violine
Marion Abbrederis	Violine
Klemens Lins	Viola
Ingrid Lins-Ellensohn	Violoncello

Eintritt: Freiwillige Spenden

Einladung zu den Maiandachten, voraussichtlich in der St. Martinskapelle

Jeweils am Montag und Freitag um 19.00 Uhr



Katholische Frauenrunde

Lust auf Frühling ...

... hatten viele Seniorinnen und auch einige Senioren beim ersten Treffen nach einer langen Pause. Alle freuten sich auf ein Wiedersehen und Plaudern, auf ein Erzählen von Neuigkeiten oder Erinnern an „Altes“ und vor allem auf Mode-trends für den Frühling und Sommer von Lins Textil Rankweil. Es war ein freudvoller, schöner Nachmittag für alle.



Vorankündigung:

Frauenwallfahrt in die
Zisterzienserinnenabtei Mariastern-Gwiggen
am Dienstag, 17. Mai um 13.30 Uhr.
Nähere Informationen folgen.



Katholische Frauenrunde

Seniorenachmittag im PZ

Dienstag, 14. April, um 14.30 Uhr

Passend zur Fastenzeit informiert uns Manfred Krätler über das Projekt Albanien und erzählt uns über die Situation der Menschen, die dringend Hilfe benötigen.



projekt albanien

Seniorenausflu

am Dienstag, 10. Mai

Dieses Mal fahren wir mit dem Zug nach Bregenz und verbringen dort einen schönen Nachmittag. Zur Organisation ist eine Anmeldung im Vorhinein notwendig.



Bregenz

Nähere Informationen und Anmeldung bei Margarethe Mayer
unter 78164 bis Freitag, 29. April.

„Mit Jesus auf dem Weg“

Ende Jänner durften sich die diesjährigen Erstkommunionkinder in einem Gottesdienst vorstellen und ihr Erstkommunionmotto „Mit Jesus auf dem Weg“ präsentieren. Es war schön zu sehen, wie sie sich gemeinsam auf den Weg machten. Mit einem Applaus zeigte die Gemeinde, dass sie sich für 25 Kinder mitfreuen. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst vom Geistreich-Chor. Vielen herzlichen Dank!

Ein weiteres Highlight in der Vorbereitung war das Basteln der Weihwasserschälchen. Gemeinsam mit einer Begleitperson durften die Erstkommunionkinder diese mit Ton gestalten und bekommen sie Ende März nach dem Taferneuerungsgottesdienst mit nach Hause. Bei diesem Gottesdienst dürfen sie dann auch zum ersten Mal ihren selbst gestalteten Taufschal anziehen.

Wir wünschen den Kindern weiterhin viel Freude bei der Vorbereitung, bis dann am 1. Mai mit der Erstkommunion der Höhepunkt kommt!



Für das Erstkommunionsteam
Verena Schreiber

Start ins zweite Projekt-Halbjahr

Nach den gelungenen ersten zwei Projekten am Seelensonntag und an Weihnachten startete unser Kirchenchor nach den Semesterferien hochmotiviert mit der Probenarbeit für das zweite Projekthalbjahr. Wir sind sehr froh und dankbar, dass wir Robert Šoster bzw. Rainer Frick für die nächsten Projekte als Chorleiter gewinnen konnten. Somit standen für uns schon zu Jahreswechsel die nächsten Höhepunkte in Form der Mitgestaltung von drei Gottesdiensten fest.



Einen davon, nämlich die musikalische Gestaltung der Taufgelübdeerneuerung unserer Erstkommunionkinder beim Gottesdienst am vierten Sonntag in den 40 Tagen vor Ostern (Freudensonntag) am 27. März 2022 um 10.00 Uhr durften wir mit Chorleiter Robert Šoster schon wieder erfolgreich in die Tat umsetzen.

Weiter geht es nun mit den nächsten zwei Projekten, bei denen wir folgende Gottesdienste mitgestalten werden:

17. April 2022, 10.00 Uhr
Hochfest der Auferstehung Jesu Christi (Ostersonntag)
mit Chorleiter Rainer Frick

8. Mai 2022, 10.00 Uhr
Patrozinium St. Pankratius und Zeno
mit Chorleiter Robert Šoster

Wir freuen uns sehr, dass die Anzahl der Sängerinnen und Sänger bei jedem der einzelnen Projekte zunimmt. Die Begeisterung für die Chormusik und das gemeinsame Singen ist bei allen spürbar. Umso herzlicher heißen wir alle weiteren Gesangsinteressierten, die das Singen im Kirchenchor bei einem Projekt einmal ausprobieren möchten, willkommen. Es gibt noch genug Platz bei uns im Probelokal im Pfarrzentrum. Wir proben jeden Mittwoch um 20.00 Uhr.

Für den Kirchenchor
Obfrau Judith Bachmann

Findest du diese Wörter?

PFINGSTEN

SONNE

FASTENZEIT

OSTERNEST

SUCHEN

KARFREITAG

FRÜHLING

HASE

AUFERSTEHUNG

BLUMEN

APRIL

PALMBUSCH

A U F E R S T A N G I D E R C H L G M D N E R
 U P B V Ö S T Ö H A E P S O N N E T R L Ö R H
 F L W Ö A P R I L A N T E P L T B P N L H E A
 E L T A E S O N N A E I S D R H A U B R E I O
 R E N P S T Ö P O A B R O S T A U D S T R O S
 S H K A R F R E I T A G N T V S D A R A W E T
 T S H D N A Z U D E R F R E C E R L W G Ö L E
 E R A T N R E L T A E S T A Ö O K N Ö S O R R
 S T U F E R G E T S I C H R N S J P X T E N N
 S P F H A B R U D R T O C H O S E D C E I M E
 I Ö E I T L L B F T A V D U H I A G F N E U S
 G S R Z B U Z Ö R A G J P F I N G S T E N T T
 C L S L O M E R Ü D S G A N T Z E N B D L P S
 X A T E U E E L H Ö F B E L H Z D S O R P O A
 H E E A D N H P L P P A L M B U S C H A S S N
 D V H R U N J S I P S O N N T E I K I M U D N
 E Z U W V G L W N S D Z H N S D U W T D C H E
 R E N Ö R E R W G A L I N G A S T E N O H U E
 G P G A R R D U E T U T H N J Ö I U N S E D T
 E I S F A S T E N Z E I T R D Z C H R I N D U

Wenn du das Rätsel gelöst hast, schneide die Seite aus und wirf sie bis spätestens 30. April 2022 beim Pfarrbüro in den Briefkasten.

Unter allen Teilnehmern, die eine richtige und vollständige Seite abgeben, verlosen wir einen Preis. Den Gewinner werden wir persönlich informieren.

 Name

 Alter

 Adresse

 Telefonnummer



Volksschule, Schulweg 1, Tel. 05522 / 22487
<http://www.feldkirch.at/leben/schulen-und-bildung/stadt-bibliothek-oeffentliche-buechereien/>
buecherei.altstadt@gmx.at
Montag 17.00 bis 19.00 Uhr
Dienstag 15.30 bis 17.30 Uhr
Freitag 17.00 bis 19.00 Uhr

**Ein gutes Buch
ist wie ein Garten, den
man in der Tasche trägt.**

(Chinesisches Sprichwort)

**Bald ist Ostern! Tolle Bücher rund um Ostern,
Geschichten für Kinder oder Bastelideen - das
alles findet ihr bei uns! Wir laden Jung und Alt
ein, sich wieder einmal Zeit zum Suchen und
Stöbern in unserer Bücherei zu nehmen.**

Wir freuen uns über euren Besuch!

Gebet für den Frieden

Du Gott der Liebe,
du hast uns erschaffen,
damit wir als Geschwister
in Eintracht miteinander leben.

Dein Sohn Jesus hat gesagt:
„Selig sind, die Frieden stiften;
denn sie werden Kinder Gottes
genannt werden.“

In diesen Tagen, da der Frieden in Europa bedroht
ist, bitten wir dich:

Nimm Hass und Gewalt
von den Herzen der Menschen.
Schenke den Menschen in der Ukraine und uns
Zeichen der Zuversicht,
damit Trost und Hoffnung wachsen können.

Sei allen nahe, deren Leben gefährdet ist,
und stärke alle Bemühungen für Versöhnung,
damit dein Wort „Schalom“ – Friede –
die ganze Welt durchdringe.

Amen.

Bischof Benno Elbs